



# Kirchenbuch

für evangelische Gemeinden

von

**Ulrich Altmann** und **Ernst Kölln**  
Pfarrer in Berlin Pastor i. R. in Hamburg-Billstedt

1. Die Gottesdienste: Erhebet eure Herzen!
2. Die Handlungen: Wir sind des Herrn!

1. Band

**Die Gottesdienste**

Berlin 1948

---

VERLAG ALFRED TÖPELMANN

# Erhebet eure Herzen

Ein gottesdienstliches Handbuch

von

Ernst Kölln

und

Ulrich Altmann

Pastor i. R. in Hamburg-Billstedt

Pfarrer in Berlin

Fünfte Auflage

Berlin 1948

---

VERLAG ALFRED TÖPELMANN

1. Auflage 1919
2. u. 3. Auflage 1924
4. Auflage 1940
5. Auflage 1948

## Vorwort

Die neue Auflage unseres Kirchenbuches ist um einen Abschnitt über Passionsandachten vermehrt, auch sind die sogenannten „Wochensprüche“ mit aufgenommen worden, da sie sich vielfach im gottesdienstlichen Leben bewährt haben. Daß auch sonst im einzelnen mancherlei verändert und verbessert worden ist, wird dem Benutzer nicht entgehen.

Es ist uns nicht möglich, allen Amtsbrüdern für an uns gelangte Anregungen und Wünsche zu danken. Daß wir daraus zu lernen bemüht gewesen sind, wird hoffentlich zu erkennen sein. Die Mühen der Korrektur hat mit uns Pfarrer Siegfried Lange in Berlin-Weißensee geteilt; seiner Sorgfalt haben wir und die Benutzer des Buches viel zu danken.

Zum ersten Male ging unser Kirchenbuch nach dem Zusammenbruch von 1918 aus. Nach der größeren inneren und äußeren Katastrophe von 1945 erscheint das Buch nach Überwindung nicht geringer Schwierigkeiten in 5. Auflage. Gebe Gott der Herr, daß die schon aus der alten Kirche stammende Mahnung, die unser Kirchenbuch in seiner Weise den Gemeinden in einer Zeit innerer Not und äußerer Bedrängnis zuruft, in ihnen nicht ungehört und ungesegnet verhalle: Erhebet eure Herzen!

Berlin N 20 und Hamburg-Billstedt, 14. Mai 1948.

Ulrich Altmann  
Ernst Kölln

Kürzungsmöglichkeiten sind durch eckige Klammern [ ] angedeutet, während runde Klammern ( ) zur Wahl gestellte Ausdrücke und Bemerkungen einschließen.



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Zur Einführung .....	XI
Ordnung des Hauptgottesdienstes .....	1
I. Festzeiten und Feste	
1. Erster Adventssonntag (K) .....	4
2. Zweiter Adventssonntag (K) .....	7
3. Dritter Adventssonntag (K) .....	10
4. Vierter Adventssonntag (K) .....	12
5. Erster Weihnachtstag (A) .....	15
6. Zweiter Weihnachtstag (A) .....	18
7. Sonntag nach Weihnachten (A) .....	20
8. Jahresschluß (A) .....	22
9. Neujahr (A) .....	25
10. Sonntag nach Neujahr (A) .....	29
11. Epiphania (A) .....	31
12. Erster Sonntag nach Epiphania (A) .....	34
13. Zweiter Sonntag nach Epiphania (A) .....	36
14. Dritter Sonntag nach Epiphania (A) .....	38
15. Vierter Sonntag nach Epiphania (A) .....	40
16. Fünfter Sonntag nach Epiphania (A) .....	42
17. Sechster Sonntag nach Epiphania (A) .....	44
18. Die Vorpassion (A) .....	47
19. Erster Passionssonntag (K) .....	50
20. Zweiter Passionssonntag (K) .....	52
21. Dritter Passionssonntag (K) .....	55
22. Vierter Passionssonntag (K) .....	57
23. Fünfter Passionssonntag (K) .....	60
24. Sechster Passionssonntag (K) .....	63
25. Gründonnerstag (Abendmahl) (K) .....	65
26. Gründonnerstag (Fußwaschung) (K) .....	67
27. Karfreitag (A) .....	69
28. Ostersonntag (A) .....	73
29. Ostermontag (K) .....	76
30. Quasimodogeniti (K) .....	79
31. Misericordias Domini (K) .....	80
32. Jubilate (K) .....	83
33. Kantate (K) .....	85
34. Rogate (K) .....	87

35. Himmelfahrt (A) .....	90
36. Wartezeit (Exaudi) (A) .....	93
37. Pfingstsonntag (A) .....	95
38. Pfingstmontag (A) .....	99
39. Trinitatisfest (K) .....	102
40. Erntedankfest I (Gute Ernte) (K) .....	105
41. Erntedankfest II (Geringe Ernte) (K) .....	108
42. Reformationsfest (A) .....	111
43. Bußtag (K) .....	114
44. Totensonntag (A) .....	118
45. Tag der evangelischen Jugend (K) .....	123
46. Männersonntag (A) .....	126
47. Jahresfest der Heidenmission (K) .....	129
48. Jahresfest der Inneren Mission (A) .....	132
49. Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins (A) .....	135
50. Jahresfest des Evangelischen Bundes (A) .....	137
51. Bibelfest (A) .....	139
52. Tag der Arbeit (A) .....	142
53. Heldengedenktag (K) .....	145
54. Vaterländische Gedenktage (A) .....	149

## II. Die Sonntage

A. Die Gaben des Geistes. Sein Walten in der Gemeinde	
55. Gottes Geist in der Gemeinde (K) .....	154
56. Gottes Offenbarung im Wort (K) .....	156
57. Christliche Gemeinschaft als Wirkung des Geistes (K) .....	159
58. Christliches Familienleben (A) .....	161
59. Christliche Verträglichkeit (K) .....	164
60. Erneuerung durch den heiligen Geist (A) .....	166
61. Freude im heiligen Geist (A) .....	168
62. Der christliche Charakter (A) .....	170
63. Die Taufe (A) .....	172
64. Christliche Bildung (Erziehung) (A) .....	174
65. Der Feiertag (A) .....	177
66. Die Sorge für die Seele (A) .....	179
B. Gott in Jesus Christus. Das Werk Christi. Nachfolge Christi	
67. Gottes Offenbarung in Christus (Gnade und Güte Gottes) (K) ....	181
68. Christus unser Leben (K) .....	183
69. Erlösung durch Christus (K) .....	186
70. Die Nachfolge Jesu (A) .....	188
71. Jesus und die Seinen (K) .....	190
72. Rechtfertigung oder Versöhnung (A) .....	192
73. Christliche Freiheit (A) .....	194
74. Christliche Wahrhaftigkeit (K) .....	196
75. Christliche Berufstreue (K) .....	199
76. Christliche Stärke (A) .....	201
77. Christliche Erkenntnis (K) .....	203

78. Stufen des Glaubens (K) .....	206
79. Christliche Liebe (Barmherzigkeit, Opfersinn) (A) .....	208
80. Christliches Mannestum, Ehre (K) .....	210
81. Christlicher Vorsehungsglaube (K) .....	213
C. Vom Christenkampf	
82. Die Heiligung des Lebens (K) .....	216
83. Selbstverleugnung und Selbstüberwindung (K) .....	218
84. Weltüberwindender Glaube (K) .....	221
85. Des Christen Kampf (A) .....	223
86. Der Christ und das irdische Gut (A) .....	225
87. Der Christ und die Versuchung (A) .....	227
88. Der Christ und das Übel (A) .....	230
89. Glaubensgehorsam und Ergebung (K) .....	232
90. Sehnsucht nach Gott (A) .....	234
91. Schöpfungsglaube (K) .....	237
92. Sünde und Schuld (A) .....	240
93. Das Gebet (A) .....	244
94. Lob und Dank (A) .....	247
D. Die Endzeit	
95. Die Bestimmung des Menschen (A) .....	250
96. Gottes Heiligkeit und Herrlichkeit (K) .....	252
97. Gott der Richter (Gesetz und Gewissen) (K) .....	255
98. Tod und Gericht (K) .....	258
99. Tod und Ewigkeit (A) .....	261
100. Vollendung und Herrlichkeit (K) .....	265
III. Gebete für Früh- und Abendgottesdienste (A)	
1. Gebete für Frühgottesdienste (A) .....	269
2. Gebete für Abendgottesdienste (A) .....	272
IV. Besondere Fürbitten zur Einschaltung in das Schlußgebet (A)	
1. Volk und Vaterland .....	276
2. Kirche und Gemeinde .....	276
3. Gemeinde und ihre Glieder .....	277
4. Besondere Stände .....	278
5. Früchte auf dem Felde .....	279
6. Besondere Nöte .....	279
V. Liturgische Feiern (A)	
1. Morgenfeier der Jugend am 1. Advent .....	281
2. Christnachtfeier .....	284
3. Jahresschlußfeier .....	286
4. Epiphaniafeier .....	288
5. Erntedankfestfeier .....	289
6. Reformationsfeier .....	291
7. Für den Bußtag .....	293
8. Feier am Totensonntag .....	293

VI. Passionsandachten (A)	296
VII. Der Kindergottesdienst (A)	
1. Ordnung des Kindergottesdienstes .....	300
2. Handreichungen für den Kindergottesdienst	
A. Eingangsworte und Responsorien .....	301
B. Eingangsgebete .....	305
C. Glaubensbekenntnisse	
1. Glaubenssprüche .....	310
2. Glaubenslieder .....	312
D. Gelöbnis .....	312
E. Schlußgebete .....	313
Anhang	
I. Die „Wochensprüche“ .....	320
II. Kanzelgrüße (K)	
a) An gewöhnlichen Sonntagen .....	324
b) An Festtagen .....	325
III. Kanzelsegen (K)	
a) An gewöhnlichen Sonntagen .....	327
b) an Festtagen .....	328
IV. Glaubensbekenntnisse .....	330
V. Das Vaterunser .....	332
VI. Der Segen .....	333

## Zur Einführung

### 1.

1. Als Gottesdienstordnung haben wir die aus der preußischen Agende vorausgesetzt und ihr Schema zu Eingang abgedruckt. Sie ist als Ordnung der größten evangelischen Kirchengemeinschaft die verbreitetste und enthält die wesentlichen Momente des christlichen Lebens in psychologischer Reihenfolge. Aber unser Kirchenbuch wird sich auch bei anderen etwa in der Gemeinde üblichen Gottesdienstordnungen ohne Schwierigkeiten benutzen lassen, da seine Stücke mehr oder weniger in keinem evangelischen Gottesdienst fehlen.

2. Freilich sind wir nicht der Meinung, daß die Ordnung der preußischen Agende den evangelischen Gottesdienst in vollkommener Weise darstellt. Die Aufgabe, eine in jeder Beziehung dem evangelischen Glauben voll entsprechende Gottesdienstordnung zu schaffen, ist bis heute keineswegs gelöst<sup>1</sup>; ja, es besteht auch keine völlige Einstimmigkeit darüber, wie eine solche Ordnung beschaffen sein müßte. Um so mehr ist eine Anlehnung an die Ordnung der größten deutschen evangelischen Kirchengemeinschaft zur Zeit das Gegebene. Dabei sei auf folgendes hingewiesen:

- a) Wir sollten uns gewöhnen, nicht Predigt und Liturgie zueinander in Gegensatz zu stellen. Beide sind vielmehr miteinander zur Einheit des Gottesdienstes untrennbar verbunden. Infolgedessen haben wir durch römische Zahlen in der abgedruckten

<sup>1</sup> „Man darf deshalb nicht mit Schöberlein sagen, daß damals (d. h. im Reformationszeitalter) die der lutherischen Kirche gestellte liturgische Aufgabe nur teilweise gelöst, daß man damals noch nicht gleich imstande gewesen wäre, auf gegebenen geschichtlichen Grundlagen ein wahrhaft einheitliches Ganzes gottesdienstlichen Wesens aufzubauen, und wir nunmehr dies Werk fortführen müßten, sondern müssen eingestehen, daß die Schöpfung einer wirklich evangelischen Gottesdienstordnung eine Aufgabe ist, bei der es sich nicht bloß um Fortführung eines begonnenen Werkes handelt, sondern auch in ihren Anfängen eine bis jetzt noch ungelöste Aufgabe ist.“ Paul Graff, Geschichte der Auflösung der alten gottesdienstlichen Formen in der evangelischen Kirche Deutschlands. B. I, S. 13 f.

Ordnung ein anderes Verständnis der Ordnung anzudeuten versucht. Wir unterscheiden:

- I. den Eingangsteil, der vom Eingangslied bis zur Gnadenverkündigung reicht,
  - II. den Wortteil, der mit der Salutatio bzw. dem Eingangsgebet beginnt und bis zur Kanzelstrophe nach den Abkündigungen reicht und
  - III. den Gebetsteil, der darauf folgt und den Gottesdienst beendet.
- b) Als wünschenswert möchten wir bezeichnen, daß die Antwort der Gemeinde in der Liturgie nicht in der Form der alten Responsen, sondern in Choralstrophen erfolgt. Der Choral ist die von der evangelischen Kirche mehr oder weniger geschaffene Form gottesdienstlichen Gemeindeganges. Er sollte darum im evangelischen Gottesdienst die Liturgie wirklich erfüllen und beherrschen, soweit die Gemeinde zu Wort kommt, nicht aber nur an einzelnen Stellen als Einlage auftreten. Es sind daher in die Ordnung geeignete Choralstrophen als Ersatz für die Responsen der Gemeinde als Vorschläge mit aufgenommen worden.
- c) Für wünschenswert halten wir nach wie vor den Fortfall der Salutatio, die für viele befremdlich ist, weil diesem fürbittenden Gruße schon ein Wechselverkehr zwischen Pfarrer und Gemeinde vorausgegangen ist. An ihrer jetzigen Stelle ist sie lediglich nach dem Gesetz der „liturgischen Erbfolge“ aus der römischen Messe beibehalten, in der sie bekanntlich neunmal vorkommt.

Die Salutatio könnte als wechselseitige Fürbitte für Pfarrer und Gemeinde eine vertiefte Bedeutung am Anfang des Gottesdienstes oder auch als Kanzelgruß gewinnen.

Mit Rücksicht darauf, daß die Worte „Und mit deinem Geiste“ der Gemeinde schwer verständlich zu sein pflegen, sollte erwogen werden, die Gemeindeantwort so zu gestalten, wie sie in Schweden üblich ist, nämlich: „Gott sei mit dir“. Dadurch würde deutlicher, daß die Gemeinde ihrem Pfarrer den empfangenen Gruß zurückgibt. Außerdem wäre das unschöne „und“ am Anfang vermieden.

d) In den ersten Auflagen unseres Kirchenbuches hatten wir eine Umstellung des Glaubensbekenntnisses als wünschenswert bezeichnet, weil es den Zusammenhang zwischen Schriftverlesung, Predigtlied und Predigt zerreiße. Nach dem Vorgang alter Kirchenordnungen<sup>1</sup> hatten wir es als dem Wesen der Sache mehr entsprechend bezeichnet, wenn das Glaubensbekenntnis nach der Predigt, genauer nach der auf die Abkündigungen folgenden Kanzelstrophe von Pfarrer und Gemeinde bekannt wird. Wir möchten diesen Vorschlag nicht wiederholen. Auch die heute übliche Stellung in dem Wortteil des Gottesdienstes hat ihr inneres Recht. Sie läßt aufeinander folgen: die *Schriftverlesung* als Zeugnis der göttlichen Offenbarung, das *Glaubensbekenntnis* als Zeugnis des Glaubens unserer Väter, auf deren Schultern wir stehen, und das herausgewachsen ist aus dem Zeugnis der Offenbarung, und endlich in der *Predigt* das Zeugnis an die Gemeinde der Gegenwart, das im Zusammenhang mit der Offenbarung Gottes in der Schrift sich eins weiß auch mit dem Glauben der Väter.

3. Wir treten für eine Trennung von Predigt- und Abendmahlsgottesdienst ein, wie sie in weitaus meisten Fällen ohnehin in der evangelischen Kirche zur Regel geworden ist. Im Unterschiede von heute vielfach vorhandenen Anschauungen sind wir nicht der Meinung, daß ein vollständiger evangelischer Gottesdienst Predigt und Abendmahlsfeier umfassen müsse. Ein vollständiger Gottesdienst ist jeder für sich, der Predigtgottesdienst wie der Abendmahlsgottesdienst. In beiden wird das Heil Gottes, seine sündenvergebende Gnade in Christo, den Menschen angeboten, wenn auch in verschiedener Weise. Das eine Mal im Wort, das andere Mal im Sakrament. In der alten Kirche finden wir daher Wort- und Sakramentsgottesdienst voneinander getrennt, erst bei Justin sind sie miteinander verbunden<sup>2</sup>.

Im Luthertum ist bis zum Beginn des 30jährigen Krieges neben der Verbindung beider Arten des Gottesdienstes auch ihre Trennung voneinander üblich gewesen. Zahlreiche Kirchenordnungen bezeugen

<sup>1</sup> z. B. Liegnitzer Kirchenordnungen von 1534 und 1594, Hamburg 1529 und Bremen 1534.

<sup>2</sup> Siehe Altmann, Hilfsbuch zur Geschichte des christlichen Kultus, Heft 1.

dies. Einzelnachweisungen hierfür siehe bei Rietschel<sup>1</sup>. Beachtlich ist auch, daß ein so entschiedener Lutheraner wie von Zezschwitz schreibt: „Sachlich aber ungehörig und mit aller historischen Tradition im Widerspruch muß ein Gottesdienst als stehende Form gelten, bei dem neben abschließendem Sakramente die Predigt in der Ausdehnung, die sie usuell gewonnen hat, und die für das Gemeindebedürfnis im Hauptgottesdienst als erforderlich gelten muß, vorangeht. Wahre Einheit im Fortschritt der Liturgie bis zum Höhepunkt des Sakraments muß, wie die Messe nie auf diese Vereinigung von Predigt mit dem Kommunionssakramente angelegt war, darüber verlorengelassen, und soweit nicht die Predigt allein dominiert, ergäbe sich die Mißgeburt einer Einheit mit zwei Zentren. Praktische, an der Geschichte des Kultus gereifte Weisheit wird daher vielmehr lehren, den sonntäglichen Hauptgottesdienst der Regel nach ausschließlich als Predigtgottesdienst zu gestalten, mit einer auf das entsprechende Maß beschränkten Liturgie.“ Ergänzend sei auf Ausführungen eines neueren Liturgikers lutherischer Prägung hingewiesen. Es soll „niemand gehindert werden, wo es unter bestimmten, seltenen Umständen tatsächlich möglich wäre, Predigt- und Abendmahlsgottesdienst zu verbinden, aber auf das Ganze gesehen, dürfen wir uns nicht auf ein — hochkirchliches — Ideal kaprizieren wollen, das kein absolutes Ideal darstellen darf. Kein absolutes Ideal; denn es läßt sich keine dogmatische Verpflichtung eruieren, daß Wort und Sakrament in jedem Hauptgottesdienst in gleicher Weise da sein müßten. Es läßt weiter sich dieses Ideal auch nicht aus der Liturgiegeschichte als verpflichtend erweisen.“<sup>3</sup>

4. Wir bekennen uns nach wie vor dazu, daß jeder Gottesdienst in sich eine Einheit bilden soll. Freilich soll diese Einheit des Gottesdienstes sich nicht aus subjektiver Willkür des Predigers ergeben, sondern vom Kirchenjahr aus gestaltet sein. Es

<sup>1</sup> Rietschel, Lehrbuch der Liturgie, Bd. I, S. 424. Siehe auch Luther. Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde, 1523, Altmann, Hilfsbuch zur Geschichte des christlichen Kultus, Heft 3, S. 6 ff.

<sup>2</sup> von Zezschwitz, System der praktischen Theologie, S. 276 — Sperrung von mir.

<sup>3</sup> Hans Kreßel, Die Liturgik der Erlanger Theologie, 1946, S. 124 f.

sei in unserem Kirchenbuch besonders auf die Ordnungen der Epiphaniasszeit hingewiesen, in der am leichtesten erkennbar ist, wie die Einheit von dem alten Evangelium des Sonntags her gewonnen ist.

Adventszeit und Passionszeit haben für die heutige evangelische Gemeinde eine andere Bedeutung als für die vorreformatorische Kirche. Infolgedessen wird in diesen Zeiten nicht von den alten Evangelien auszugehen sein, sondern von dem Verständnis der Zeit des Kirchenjahres, wie es sich in der evangelischen Kirche ausgebildet hat.

Die Sonntage in der Passionszeit hatten bekanntlich früher keinen Passionscharakter, sondern waren als Freudentage aus der Passionszeit herausgehoben. Für die heutigen Gemeinden aber wäre es eine kaum tragbare Verkürzung der Botschaft vom Leiden und Sterben Christi, wenn den Passionssonntagen nicht ganz klar und bewußt eine Beziehung zum Leiden und Sterben Christi gegeben würde.

Besondere Schwierigkeiten entstehen durch die Trinitatiszeit. Die von den Berneuchnern und anderen versuchte Gliederung dieser Zeit hat sich bisher nicht durchsetzen können, ja ist weitgehend zurückgenommen worden.

8. Die *G n a d e n w o r t e* haben ihre Beziehung zu dem vorausgegangenen Bußwort und vielfach auch der besonderen Zeit des Kirchenjahres oder des besonderen Gottesdienstinhalts.

9. Zu erwägen ist, den Gottesdienst am Karfreitage und am Bußtage, wegen ihres besonderen Charakters gleich mit dem Bußworte zu beginnen, ein Vorschlag, der noch über den preußischen Agendenentwurf von 1930 hinausgeht.

### 3.

10. Bei den *E i n g a n g s g e b e t e n* haben wir stärker als in den ersten Auflagen auf altes Gebetsgut zurückgegriffen. Kollekten, die teilweise neu übersetzt worden sind, sind dabei durch ein (K) kenntlich gemacht worden.

Neben den alten Gebeten, die freilich durchweg bearbeitet sind, haben wir wie bisher neue Gebete in großer Zahl gebracht, die zumeist erstmalig in unserem Kirchenbuch veröffentlicht werden. Wir sind der Überzeugung, daß wir wohl auch als Beter von den Vätern lernen können und sollen, daß aber doch die Gemeinden der Gegenwart in ihrer Sprache mit Gott reden müssen, zumal Lebens-

gefühl und Lebensform unserer Zeit vielfach anders sind als zur Zeit der Väter.

Das auf das Gebet folgende einmalige Amen der Gemeinde wird besser durch die Amenstrophe eines Chorals oder durch die Strophe „Ach bleib mit deinem Worte“ ersetzt; es ist zu kurz, als daß die Gemeinde es mit Freuden singen könnte; nicht selten hat die Orgel es beendet, ehe die Gemeinde es angestimmt hat.

11. Für die Schriftverlesungen haben wir bei jedem Gottesdienst eine reiche Auswahl dargeboten, dazu auch Predigttexte. Nicht selten wird dabei ein Austausch der Schriftverlesungen und Predigttexte möglich sein.

Der auf die Schriftverlesung folgende Spruch spricht vielfach eine bestimmte Deutung der Schriftverlesung aus, ist nicht nur als einfacher Abschluß zu verstehen. Auf ihn folgt das von der Gemeinde aufgenommene Halleluja oder Amen in der Passionszeit und an Bußtagen und ihnen innerlich verwandten Feiern. Es sei daran erinnert, daß Luther in seiner Formula missae von 1523 fordert, daß das Halleluja das ganze Jahr hindurch gesungen werden soll. Es ist die „vox perpetua ecclesiae“.

12. Bezüglich des Glaubensbekenntnisses halten wir nach dem oben unter 2d Angeführten ein Bekenntniswort für erforderlich, in dem der Glaube der kirchlichen Vergangenheit seinen Ausdruck gefunden hat. Trotzdem haben wir mit Rücksicht auf vielfache Wünsche das in den früheren Auflagen wie auch von anderer Seite mitgeteilte Biblikum erneut mit aufgenommen. Es hat keinen eigentlichen Bekenntnischarakter, sondern ist eine zweite Schriftverlesung. Da es aber sich vielfach eingebürgert hat und als Befreiung von inneren Schwierigkeiten empfunden worden ist, meinten wir, es nicht fortlassen zu dürfen.

Neu aufgenommen haben wir vor allem Luthers Glaubenslied. Wenn es vom Liturgen gesprochen wird, kann es der Gemeinde eindringlich und kraftvoll den Glauben der Väter bezeugen, von dem auch wir unser Leben getragen wissen. Wird es von der Gemeinde gesungen, so erübrigt sich ein weiteres Lied vor der Predigt.

13. Das Lied vor der Predigt soll den Gedanken der Predigt nicht vorwegnehmen, sondern vorbereiten. Um der inneren Zusammengehörigkeit von Schriftverlesung, Bekenntnis und Predigt willen sollten nicht zu viele Strophen gesungen werden.

Nach der Predigt sollte nicht nur eine Strophe gesungen werden, sondern mehrere, die den Gedanken des Textes in der Predigt nachklingen lassen. So gehört z. B. das Lied „Eins ist not“ nicht vor, sondern hinter die Predigt über Luk. 10, 38—42.

14. Die Abkündigungen bedeuten eine innere Not für den Gottesdienst, weil viel Nichtgottesdienstliches in sie eingedrungen ist. Sie sollten nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Am besten wäre, wenn nach der Predigt nur solche Abkündigungen zugelassen würden, die für die Gemeinde Gegenstand des Dankes oder der Fürbitte sein können. Alles übrige sollte am schwarzen Brett in der Vorhalle der Kirche ausgehängt werden.

15. Die Liedstrophe nach den Abkündigungen wird am besten so gewählt, daß sie zu dem folgenden Gebetsteil überleitet.

#### 4.

16. Die Gestaltung des Gebetsteils ist im Entwurf zur preußischen Agende von 1930 unter neuen Gesichtspunkten versucht worden. Es sollte eine Teilung des Gebets in ein biblisches Dankgebet und ein Fürbittengebet erfolgen und die alte Präfation der Abendmahlsfeier vorbehalten bleiben.

Wenn jedoch die Präfation mit dem folgenden „Heilig“ der Abendmahlsfeier vorbehalten bleibt, steht zu befürchten, daß sie in Kürze aus dem Gemeindebewußtsein schwindet. Daß dies ein Verlust wäre, braucht kaum besonders betont zu werden.

Die Teilung des allgemeinen Kirchengebets in ein Dankgebet und ein Lobgebet hat sich bedauerlicherweise nicht durchgesetzt. Ebenso wenig der Versuch, das allgemeine Kirchengebet in mehrere aufeinanderfolgende vom Amen der Gemeinde unterbrochene kürzere Gebete zu teilen.

17. Wir bieten infolgedessen einheitliche Fürbitten- (Schluß-) Gebete, denen im allgemeinen die alte Präfation vorangestellt wird. Wir haben uns bemüht, die Gebetsanliegen der gegenwärtigen Gemeinde zur Geltung zu bringen. Neben altem Gut in starker Umarbeitung sind viele neue Gebete dargeboten, wie wir überhaupt nach Reichhaltigkeit hinsichtlich des Gebetsgutes gestrebt haben, um den verschiedensten Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Über besondere Fürbitten siehe Nr. 20.

## 5.

18. Bei Früh- und Abendgottesdiensten verweisen wir hinsichtlich der Sprüche und Schriftverlesungen sowie der Schlußgebete auf das bei den Ordnungen für den Hauptgottesdienst dargebotene Material.

19. Für den Eingang des Gottesdienstes bieten wir eine größere Anzahl von Gebeten, in denen die Tageszeit und ihre Wirkung auf den Frommen für den Gebetsinhalt mitbestimmend gewesen ist. Wir meinen, daß in den Tageszeiten Ordnungen Gottes uns entgegen-treten, die auch für das innere Leben des Menschen ihre Bedeutung haben oder wenigstens haben sollten.

Für besondere Feste und Festzeiten haben wir keine Gebete aufgenommen, weil bei ihnen die allgemeinen Gebete für den Festtag Verwendung finden sollten.

## 6.

20. Zur Einschaltung in das allgemeine Fürbittengebet bringen wir eine größere Anzahl von besonderen Fürbitten, die vielen als Ergänzung zu den allgemeinen Gebeten willkommen sein werden. Sie behandeln besondere Anliegen der gegenwärtigen Gemeinde.

## 7.

21. Bei den liturgischen Feiern ist unser Bestreben gewesen, sie so einfach zu gestalten, daß sie auch in kleinen Gemeinden ohne besondere Schwierigkeiten möglich sind. Besonders stark ist in diesen Feiern der Wechselgesang verwendet worden, in dem wir ein ausgezeichnetes Mittel zur Belebung des Gottesdienstes haben. Der vorgesehene Chor ist in der Hauptsache als Kinderchor oder auch als einstimmig singender Chor gedacht. Der einstimmige Chor hat sein gutes Recht im evangelischen Gottesdienst.

## 8.

22. Für Passionsandachten bringen wir eine allgemeine Ordnung der Feier in Verbindung mit einer Anzahl besonderer Passionsgebete, verweisen aber auch auf das Material für die Sonntage der Leidenszeit.

Als Schriftverlesungen werden die durch Liedstrophen verbun-

denen Abschnitte der Geschichte des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi nach der Ordnung des Gesangbuches für die Wochen der Passionszeit besonders zu berücksichtigen sein. Gerade diese Art der Lektion wird sich immer von neuem als förderlich für die betende Betrachtung des Leidens und Sterbens Christi erweisen.

Daß in die Passionsandacht das alte „Christe, Du Lamm Gottes“ und daneben unter Umständen noch in Verbindung mit dem Schlußgebet „O Lamm Gottes unschuldig“ gehört, in denen die Gemeinde den für sie leidenden und sterbenden Erlöser anbetet, sollte selbstverständlich sein.

## 9.

23. Einhelligkeit ist noch nicht darüber erzielt, ob die Liturgie des Kindergottesdienstes sich an die des Gottesdienstes für Erwachsene anlehnen oder ob sie eigene Wege gehen und auf die besondere Art der Kindergemeinde Rücksicht nehmen soll.

- a) Vielfach wird der Kindergottesdienst nach der Kindergottesdienstordnung der preußischen Agende von 1895 gehalten. Sie ist teils Nachbildung der Ordnung des Hauptgottesdienstes, teils sucht sie diese mehr dem Verständnis der Kinder anzupassen.
- b) Verschiedentlich ist versucht worden, den Kindergottesdienst in der Form der lutherischen Metten- und Vesperordnungen oder wenigstens in Anlehnung an diese zu halten. Allzugroß scheinen die Erfolge in dieser Beziehung nicht gewesen zu sein. Die Geschichte des Gottesdienstes zeigt überdies, daß der Verfall der lutherischen Metten und Vespers Hand in Hand geht mit dem Verfall der Musikerziehung in der Schule und dem Schwinden der starken Beteiligung des Schulchors am Gottesdienst. Es wird ohne neue Musikerziehung und ohne starken Rückhalt an der Schule auf die Dauer kaum möglich sein, den Kindergottesdienst nach diesen alten Ordnungen zu halten.
- c) Mancherlei freie Formen des Kindergottesdienstes sind in der Praxis aufgetreten, wie auch in neuerer Zeit eine Aussprache über die rechte Gestaltung des Kindergottesdienstes eingesetzt hat, die jedoch zu keinem allgemein anerkannten Erfolg geführt hat.

24. Beim Kindergottesdienst knüpfen wir an die Ordnung an, die in der Breslauer Elftausend-Jungfrauen-Gemeinde üblich war, in der wir einst mehr als zehn Jahre gemeinsam gewirkt, aber den Kindergottesdienst nur gelegentlich vertretungsweise gehalten haben. Diese Ordnung ist auch in anderen Gemeinden erprobt und übernommen worden. Unsere Hauptaufgabe sehen wir jedoch darin, ausreichendes Material an Sprüchen und Gebeten darzubieten, das bei jedem Aufriß des Gottesdienstes verwendbar ist.

25. Das Glaubensbekenntnis haben wir hinter die Gesamtkatechese gestellt. Es besteht aus einem Glaubensspruch, den ein Knabe, und einem Glaubenslied, das ein Mädchen spricht. Es scheint uns dies eine der kindlichen Art angemessene Form des Bekenntnisaktes zu sein. Leiter und Helfer werden die Kinder bei der Auswahl von Spruch und Lied zu führen haben. Am besten ist es, wenn gegen Ende jedes Kindergottesdienstes für den folgenden Sonntag ein passender Spruch und eine Liedstrophe genannt und die dafür in Aussicht genommenen Sprecher der Kindergemeinde ausgesucht werden.

Nachdem von Vertretern der Kindergruppen das Bekenntnis in Spruch und Lied abgelegt ist, wird es in einer von der ganzen Kindergemeinde gesungenen Gelöbnisstrophe zusammengefaßt.

26. Die Gebete, die gründlich durchgearbeitet worden sind, haben wir uns bemüht so zu gestalten, daß Kinder sie wirklich mitbeten können.

Ulrich Altmann

## Ordnung des Hauptgottesdienstes

### I.

*[Chorgesang.]*

*Gemeinde:* Eingangslied.

*Pfarrer:* Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. [Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.] *Eingangswort.*

*Gemeinde:* Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder:

Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und dem der beiden gleich / im höchste Himmelsthron, / dem dreimal-einen Gott, / als der ursprünglich war / und ist und bleiben wird / jetztund und immerdar. (Nun danket alle Gott, Str. 3.)

Oder:

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist in einem Thron! / der heiligen Dreifaltigkeit / sei Lob und Preis in Ewigkeit. (Herr, öffne mir die Herzenstür, Str. 3.)

*Pfarrer:* Bußwort.

*Gemeinde:* Herr, erbarme Dich unser; Christe, erbarme Dich unser; Herr, erbarme Dich unser.

*[Chorgesang.]*

*Pfarrer:* Gnadenwort. Ehre sei Gott in der Höhe.

*Gemeinde:* Und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen. Amen. Amen.

Oder:

Allein Gott in der Höh sei Ehr.

[Chor: Große Doxologie oder einen ähnlichen Satz.]

## II.

*Pfarrer:* Der Herr sei mit euch.

*Gemeinde:* Und mit deinem Geiste. Oder: Gott sei mit dir.

*Pfarrer:* Eingangsgebet.

*Gemeinde:* Amen. Oder: eine Amenstrophe aus einem Choral.

Oder: Ach bleib mit Deinem Worte.

*Pfarrer:* Schriftverlesung. Spruch. Halleluja. (Kann in der Passionszeit und an Bußtagen durch Amen ersetzt werden.)

*Gemeinde:* Halleluja. Halleluja. Halleluja. (Kann in der Passionszeit und an Bußtagen durch Amen ersetzt werden.)

[*Chorgesang* mit Beziehung auf die Schriftlesung oder in weiterer Ausführung des Halleluja.]

*Pfarrer [und Gemeinde]:* Glaubensbekenntnis.

*Gemeinde:* Amen. Amen. Amen.<sup>1)</sup>

[*Chorgesang.*]

*Gemeinde:* Hauptlied.

*Pfarrer:* Kanzelgruß. Predigt.

*Gemeinde:* Lied nach der Predigt oder Liedstrophe.

*Pfarrer:* Abkündigungen. Kanzelsegen.

*Gemeinde:* Liedstrophe.

## III.

[*Pfarrer:* Erhebet eure Herzen.

*Gemeinde:* Wir erheben sie zum Herrn.

*Pfarrer:* Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

*Gemeinde:* Recht und würdig ist es.

*Pfarrer:* Recht ist es und wahrhaft würdig und heilbringend, Dir, Allmächtiger, Dank zu sagen zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum, unsern Herrn,

(an Sonntagen) um dessentwillen Du uns verschont hast, uns unsere Sünde vergibst und die ewige Seligkeit verheißest.

(Advent) auf den unsere Väter gehofft haben; der erschienen ist in der Fülle der Zeit, aller Welt zum Trost; des auch wir aufs neue warten, mit heiligem Verlangen, daß Er bei uns einkehre.

(Weihnachten) denn ein neues Licht Deiner Herrlichkeit ist vor unsern Augen aufgegangen, auf daß wir Dich, o Gott, in Deinem Sohne sichtbar schauen.

<sup>1)</sup> Fällt fort, wenn die Gemeinde das Glaubensbekenntnis gemeinsam mit dem Pfarrer gesprochen hat.

(Passion) welcher um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen ist.

(Ostern) der durch Seinen Tod unsern Tod zerstört und durch Sein Auferstehen uns das Leben wiedergebracht hat.

(Himmelfahrt) der gen Himmel gefahren ist, sitzt zur Rechten Gottes und vertritt uns.

(Pfingsten) der ausgegossen hat den Geist, den Er verheißen, über Deine auserwählten Kinder.

Darum mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen (mit allen vollendeten Seligen) singen wir Dir und Deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang.

*Gemeinde:* Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind Seiner Ehre voll. Hosianna, Hosianna in der Höh. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna, Hosianna in der Höh.]

*Pfarrer:* Schlußgebet. Vater unser<sup>1)</sup>. Segen.

*Gemeinde:* Amen. Amen. Amen.

[*Gemeinde:* Schlußstrophe.]

---

<sup>1)</sup> Das Vaterunser kann auch von Pfarrer und Gemeinde gemeinsam gesprochen werden.

# I. Festzeiten und Feste

## 1. Erster Adventssonntag.

### Der kommende Herr.

*Eingangswort:* 1. So spricht der Herr: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer (Sach. 9, 9).

2. So spricht der Herr: Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott! Denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden [und alles Fleisch miteinander wird es sehen] (Jes. 40, 3, 5).

3. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn (Ps. 24, 7; 118, 26).

4. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren (Ps. 24, 7—10).

*Bußwort:* 1. Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir kennen, daß wir um das Kommen Deines Sohnes wenig gebetet, auch uns für Dein Heil nicht recht vorbereitet haben. Wir bitten Dich aber, habe noch Geduld mit uns! Wir wollen Dir fortan Herz und Haus öffnen und Dir zu treuem Dienst bereitstehen. Hilf uns dazu durch Deinen Heiligen Geist. Amen.

2. Mein Gott, ich hoffe auf Dich, laß mich nicht zu Schanden werden! Herr, zeige mir Deine Wege, und lehre mich Deine Steige. Gedenke, Herr, an Deine Barmherzigkeit, und an Deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. [Gedenke nicht der Sünden meiner

Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber mein nach Deiner Barmherzigkeit, um Deiner Güte willen (Ps. 25, 2. 4. 6. 7.)

3. Herr, unser Gott, gedenke der Gemeinde Deines lieben Sohnes. Siehe, wir haben uns von Dir gewendet in Ungerechtigkeit, bösem Zorn und Zweifel. Durchbrich unsre Verslossenheit gegen Dich. Dein heiliges Licht zerstreue alle Finsternis und rufe uns zu neuer Zuversicht und Freude in Dir. Amen.

*Gnadenwort:* 1. Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen (1. Tim. 1, 15). Ehre sei Gott in der Höhe!

2. Gott hat Christum gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit und den Gebundenen, daß ihnen geöffnet werde (nach Jes. 61, 1). Ehre sei Gott in der Höhe!

3. Der Herr hat große Dinge an uns getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und Seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Gott erhebt die Niedrigen. Er gedenkt an Seinen heiligen Bund. Er hat uns gegeben, Ihm zu dienen ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Ihm gefällig ist (Luk. 1, 49. 50. 52. 72. 73. 75). Ehre sei Gott in der Höhe!

*Eingangsgebet:* 1. (K) Lieber Herr Gott. Wecke uns auf, daß wir bereit seien, wenn Dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen und mit reinem Herzen Dir zu dienen. Durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2. Du Vater Jesu Christi und durch Ihn auch unser Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du Deinen eingebornen Sohn in unser Fleisch hast kommen lassen und Ihn zu unserm König und Herrn gesetzt hast. Schenke uns Herzen, die bereit sind, Ihn aufzunehmen mit heiliger Liebe, und gib Deiner Christenheit, daß sie freudig verkündige Seine selige Herrschaft. Amen.

3. Ewiger Gott und Vater. Wir danken Dir heute, daß Du bis hierher Geduld mit uns gehabt hast und lässest uns abermals in ein neues Kirchenjahr gehen. Laß Deinen Heiland uns nun weiterhin führen und hilf, daß wir Seine Wege in Mut und Freudigkeit mitgehen, weil Dein Reich zu uns kommt durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4. Herr Gott, himmlischer Vater. Gepriesen sei Deine Liebe, daß Du Deinen Sohn zu uns gesandt hast, auf daß Er unsre Nacht und

Finsternis vertreibe und uns mit Licht und Leben fülle. Wir bitten Dich, gib uns neue, weite und reine Herzen, daß wir das Heil und Leben, das Christus mit Sich bringt, ganz in uns aufnehmen; laß uns fortan treulich bei Ihm bleiben und in festem Glauben an Ihn selig werden. Amen.

*Schriftverlesung:* Matth. 21, 1—9, Jerem. 31, 31—35, Luk. 1, 68—79, Röm. 13, 11—14, 1. Joh. 1, 1—7, Hebr. 10, 19—25, Offb. 11, 15—19.

*Spruch:* 1. Siehe, der Herr kommt gewaltiglich und Sein Arm wird herrschen. Siehe Sein Sohn ist bei Ihm und Seine Vergeltung ist vor Ihm (Jes. 40, 10). Halleluja.

2. Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset Ihn, alle Völker! Denn Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit (Ps. 117). Halleluja.

3. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils (2. Kor. 6, 2). Halleluja.

4. Er kommt, Er kommt den Sündern / zu Trost und wahren Heil, / schafft, daß bei Gotteskindern / verbleib ihr Erb und Teil. Halleluja.

*Predigttext:* Ps. 24, 7—9; Jes. 60, 1—3; Hosea 2, 1; Matth. 21, 1—9; Luk. 10, 23—24; Luk. 17, 20—30; Eph. 5, 8—11; 1. Petr. 1, 10—13.

*Schlußgebet:* 1. Zu Dir, Vater im Himmel, blicken wir als Gemeinde Deines lieben Sohnes heute auf voll Dank und Freude. Du hast den König der Ehren einziehen lassen in unsre Herzen und Sein Reich in uns befestigt durch die Botschaft von Ihm und Seinem ewigen Heil. Sein Reich steht und wird stehen, und die Pforten der Hölle werden es nicht überwältigen.

Öffne uns die Augen, daß wir Christi Größe, Macht und Herrlichkeit erkennen. Schenke uns Kraft, daß wir unseres Heilandes würdig wandeln. Wir wollen ablegen alle Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

Erhalte uns also in der Gefolgschaft unseres himmlischen Königs und mehre täglich die Schar Seiner Getreuen. Wir befehlen Dir die ganze [teuer werte] Christenheit in aller Welt. Erhalte sie in der Erkenntnis des Heils und in der Treue zum Heilande.

Wir befehlen Dir unser liebes deutsches Volk mit aller seiner Obrigkeit. Laß sie auf Dich, unsern Gott, sehen und aus Dir Kraft,

Weisheit und Rat erbitten und bekommen. Wir bitten Dich für alle, deren Herz unruhig ist und sich sehnt nach himmlischem Frieden; für alle, die in steter Sorge um dieses Lebens Notdurft und Nahrung sind; für alle, die das Elend der Flüchtlinge und der Heimatlosen täglich tragen; für alle, die ohne erfreuende Arbeit und beglückende Freundschaft nur graue Sorgentage kennen; für alle, die keine Hoffnung mehr haben. Weiche nicht von uns und mache uns zu Deinem Volke, auf daß nicht an uns verloren sei, was der König Christus für uns getan hat und noch tun wird. Amen.

2. Herr Jesu, wir danken Dir, daß Du gekommen und alle Tage bei uns bist. Erhebe unsre Herzen; gib uns Freudigkeit; laß uns Deines Heiles froh werden; erwecke uns zum Preise Deines hohen und heiligen Namens. Laß von uns abfallen alle Schwachheit; stärke uns im Glauben; erhalte uns im Gehorsam gegen Gottes Rat und Willen; schenke zu unserm schwachen Wollen das Vollbringen nach Deinem Wohlgefallen. Zieh uns täglich in die Gemeinschaft, die Du mit Deinem Vater hast. Erhalte Deine Kirche. Gib ihren Hirten und Lehrern Deinen heiligen Geist. Laß das Licht Deines Wortes leuchten unserm Volke und allen seinen Gliedern. Dein Wort komme in unsre Häuser und Schulen; zu denen, die noch in froher Gemeinschaft stehen, und zu den Vereinsamten. Sei Du der Hirt ihrer Seelen; der Arzt und Rater ihres Lebens; der Bruder der Armen; der Weggenosse der Heimatlosen. Laß Deinen Gläubigen Deine Zukunft gnadenrein und heilsam sein. Laß nie wieder aus unsern Herzen weichen die selige Gewißheit, daß Du nahe bist. Verleihe uns, daß wir es bezeugen können, wie köstlich es sei, mit Dir zu leben, Dich zu lieben, mit Dir zu leiden und immerdar in Dir froh zu sein. Amen.

## 2. Zweiter Adventssonntag.

### Der kommende Erlöser.

*Eingangswort:* 1. Sehet auf und erhebet eure Häupter, darum daß sich eure Erlösung naht. Des Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten (Luk. 21, 28; 9, 56).

2. Wie viele Christum aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben (Joh. 1, 11—12).

3. Jesus Christus wird kommen, zu richten die Lebendigen und die Toten mit Seiner Erscheinung und mit Seinem Reich (2. Tim. 4, 1).

4. Der Herr sendet eine Erlösung Seinem Volk. Er spricht: Mein Heil ist nahe, daß es komme, und Meine Gerechtigkeit, daß sie offenbar werde (Ps. 111, 9; Jes. 56, 1).

*Bußwort:* 1. Herr, wir bekennen vor Dir unsere Sünde, und vor Deinem heiligen Angesicht all unser unheiliges Wesen. Vergib, o Herr, was uns leid ist, und laß uns leid sein, womit wir Dich beleidigt haben. Mache uns von Sündenbanden los und frei. Deine Kraft sei in uns Schwachen mächtig und erneuere unser Herz und Leben. Amen.

2. Herr, unser Gott, wir sind Deines Heiles unwürdig, denn wir sind verstrickt in Unrecht und Sünde. Rette Du uns aus unserm Elende und mache uns als Deine Kinder froh und frei. Amen.

3. Herr Christe, Du Erlöser aller, die auf Dich hoffen, hilf uns, daß wir uns von Deinem Worte und Geiste leiten lassen, damit wir nicht in der Sünde bleiben und dem endlichen Zorne Gottes verfallen. Amen.

*Gnadenwort:* 1. So spricht der Herr: Meinst du, daß Ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht der Herr, und nicht vielmehr, daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe? Wo sich der Gottlose bekehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und hält alle Meine Rechte und tut recht und wohl, so soll er leben und nicht sterben. Ehre sei Gott in der Höhe (Hesek. 18, 23, 21).

2. So spricht Christus: So seid nun wach alle Zeit und betet, daß ihr würdig werden möget zu stehen vor des Menschen Sohn. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer Mein Wort höret und glaubet Dem, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Luk. 21, 36; Joh. 5, 24). — Ehre sei Gott in der Höhe.

*Eingangsgebet:* 1. Herr, wecke unsre Herzen auf, daß wir darauf harren, daß Dein lieber Sohn zu unserer Erlösung komme. Begnade uns durch Seine Ankunft, daß wir Dir dienen mit reinem Geiste. Amen.

2. Herr Christe, Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Du Richter aller Welt und Erlöser Deines Volkes, wir bitten Dich: Bewahre und stärke uns durch Deinen heiligen Geist, daß

wir alle Zeit wachen und Deinem Tage mit freudiger Zuversicht entgegensehen. Segne dazu Dein Wort an unser aller Herzen. Amen.

*Schriftverlesung:* Luk. 21, 25—36; Ps. 103, 8—13; Jes. 59 mit Auswahl; Luk. 12, 35—40; Luk. 17, 20—30; Apostelg. 19, 1—10; 2. Thess. 1, 3—10; 2. Petr. 1, 3—11; Offb. 1, 3—7; Offb. 3, 14—22.

*Spruch:* 1. Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemächt hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich Seines lieben Sohnes (Kol. 1, 12. 13). Halleluja.

2. Wir sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten (Hebr. 10, 19). Halleluja.

3. Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben; der Gerechte aber wird seines Glaubens leben (Hab. 2, 4). Halleluja.

*Predigttext:* Siehe die Schriftverlesungen. Außerdem Joh. 1, 11. 12; 1. Kor. 11, 31. 32; Offb. 2, 1—5. 7; Offb. 3, 7—8. 10—12.

*Schlußgebet:* 1. Herr unser Gott, Du Richter aller Welt. Wir danken Dir, daß Du uns durch Dein Wort geweckt und uns eine ewige Erlösung zugesagt hast. Hilf, daß wir uns selbst richten, auf daß wir nicht gerichtet werden. Gib, daß wir uns nicht verlieren an die Dinge dieser Welt. Laß uns nicht schwach oder leichtsinnig werden. Laß uns nicht verwerflich werden. Erhalte uns bei dem Einen, daß wir Deinen Namen fürchten. Deine heilige Liebe halte uns. Herr, der Du haltest und waltest ein strenges Gericht, der Du aber auch gnädig bist, wem Du willst, laß Dein Gericht und Deine Gnade erkannt werden von unserm ganzen Volke, auf daß es Dich fürchte und liebe.

Wir bitten Dich für die leitenden Männer unseres Volkes. Laß sie nach Deinem Willen regieren und gib ihnen Gnade, daß sie befehlen, was gut und wohlgefällig ist vor Dir.

Wir bitten Dich für unsere Kirche, unsre Gemeinde und die ganze Christenheit auf Erden: Schenke ihr einen festen und frohen Glauben. Dich, der Du allein mächtig bist, solches zu tun, lobpreisen wir durch den Herrn Jesum Christum, Deinen lieben Sohn. Amen.

2. Lieber Herr Christe: Wir danken Dir, daß Du gekommen bist zur Erlösung für viele. Laß uns Dir ganz vertrauen und uns unter Deiner Hand sicher fühlen. Du herrschest auch über die Ordnungen

dieser Welt, und ihr Werden und Vergehen muß zuletzt Deinem Siege dienen.

Wir danken Dir, daß Du auch an unserm Volke wirkst in rettender und suchender Liebe. Wir bitten Dich, gib Deiner Kirche von dieser Liebe. Stärke alle ihre Hirten und Lehrer, ihre Diener und Glieder im Glauben an Dich und Deine Führung. Laß unsre Hoffnung lebendig bleiben, daß Du zu Deinen Zielen führest, was Du Dir vorgenommen. Gib Deinem Evangelium Gewalt über die Herzen der Lenker und Denker des Volkes. Segne alle christlichen Häuser, nimm Dich der Witwen und Waisen, der Notleidenden und Hilflosen, der Kranken und Sterbenden an. Du, unser Heiland und Vollender aller Dinge, führe Deine Erlösten Deinem Vater entgegen. Gib, daß auch wir dann mit allen Seligen jubeln dürfen: Der Herr hat alles wohlgemacht, gebt unserm Gott die Ehre! Amen.

### 3. Dritter Adventssonntag.

Johannes der Täufer.

*Eingangswort:* 1. Bereitet dem Herrn den Weg. Denn siehe, der Herr kommt gewaltiglich und Sein Arm wird herrschen. Siehe Sein Lohn ist bei Ihm und Seine Vergeltung ist vor Ihm. (Jes. 40, 3. 10).

2. So spricht der Herr: Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit; denn Mein Heil ist nahe. Ich habe Meine Gerechtigkeit nahe gebracht; sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet nicht (Jes. 56, 1; 46, 13).

3. Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben (Luk. 12, 32).

*Bußwort:* 1. Ach Herr, wir sind alle abgewichen und allesamt untüchtig geworden. Da ist nicht, der Gutes tue, auch nicht einer. Aber wir wissen, daß Du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und läßt Dich des Übels reuen. So flehen wir: Strafe uns nicht in Deinem Zorn. Laß uns vielmehr leuchten Dein Antlitz (Röm. 3, 12; Jona 4, 2; Ps. 80, 4). Amen.

2. Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig und von großer Gnade und Treue, der da bewahret Gnade in tausend Glieder, und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist — siehe um Trost ist uns bange; Du aber wolltest Dich unsrer Seelen herzlich annehmen, daß sie nicht verderben

und alle unsre Sünden hinter Dich zurückwerfen (nach 2. Mos. 34, 6. 7; Jes. 38, 17). Amen.

*Gnadenwort:* 1. So spricht der Herr: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will Ich dich sammeln. Ich habe Mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will Ich Mich deiner erbarmen. Alsdann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Besserung wird schnell wachsen (Jes. 54, 7—8; 58, 8). Ehre sei Gott in der Höhe.

2. So wahr als Ich lebe, spricht der Herr, Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe (Hes. 33, 11). Ehre sei Gott in der Höhe.

*Eingangsgebet:* 1. Herr Gott, himmlischer Vater, der Du in uns das Verlangen weckest nach Deinem Heil, wir bitten Dich, komme zu uns in Deinem Wort. Laß uns erfahren, daß aus Dir allein unsre Hilfe kommt. Mache hell das Dunkel unserer Seelen durch die Einkehr Deines lieben Sohnes, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

2. Herr Jesu Christe, wir danken Dir, daß Du gekommen bist, uns aus dem Reich der Finsternis zu erretten, und bitten Dich, Du wollest Dich an uns kräftig erweisen, daß wir in Deinem Licht wandeln. Laß unsre Augen auf Dich sehen und unsern Fuß nicht straucheln. Amen.

3. Wir preisen Deine Gnade und Weisheit, Du ewiger Gott, die unser Heil vorbereitet hat durch Deine Propheten und Zeugen, insonderheit durch Deinen Knecht Johannes den Täufer, Deines lieben Sohnes Vorläufer und Freund. Laß ihren Eifer und ernstes Mahnen uns zu Herzen gehen. Mache uns zu Hörern und zu Tätern Deines Wortes. Amen.

*Schriftverlesung:* Matth. 11, 2—10; Jes. 40, 1—5; Maleachi 3, 1—5; Maleachi 4, 1—6; Matth. 3, 1—12; Mark. 1, 4—6; Luk. 1, 5—17; Luk. 1, 67—79; Luk. 3, 1—6; Luk. 3, 7—14; Joh. 1, 19—28; Luk. 3, 15—18; 1. Kor. 4, 1—5.

*Spruch:* 1. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euern Herzen (nach 2. Petr. 1, 19). Halleluja.

2. Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern, denn

Gott ist es, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen nach Seinem Wohlgefallen. (Phil. 2, 12—13.) Halleluja.

*Predigttext:* Siehe die Schriftverlesung. Außerdem: 2. Sam. 23, 3b, 4a; Ps. 27, 1; Ps. 130, 5—8; Jes. 9, 1; 2. Petr. 1, 19; 1. Joh. 3, 1—3; 1. Joh. 4, 6; Hebr. 11, 1.

*Schlußgebet:* 1. Habe Dank, lieber himmlischer Vater, daß Dein Christus gekommen ist voller Licht und Leben und Liebe. Wir bitten Dich, laß uns aus Seiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. Tue noch viele zu Seiner Gemeinde hinzu und schaffe Ihm Jünger von allen Enden der Erde. Laß Jesu Namen laufen durch die Völker und die Kraft Seines Geistes herrschen über die Nationen. Laß nach Seinem Rat fragen, die unser Volk regieren, nach Seinem Willen wirken alle Obrigkeit im Lande. Laß die Botschaft vom Heiland aufgenommen werden in den Kirchen, den Schulen, den Häusern. Gib in dieser Adventszeit Frieden unter Arbeitskameraden und Hausgenossen, christliche Freude den Kindern unseres Volkes und ihren Eltern, Geduld und Hoffnung allen Einsamen und Kranken, und laß sie und uns aus Nacht zum Licht gelangen. Amen.

2. Herr Jesu Christe, sei gepriesen, daß Du allen Deinen Gläubigen auf Erden eine feste Zuversicht auf Dein Heil schenkest. Wir danken Deiner Gnade und Liebe, daß Du auch uns nicht in der Finsternis lässest, sondern uns zu Deinem Lichte rufest. Ziehe in Dein Licht und Leben alles Volk in unserm Vaterlande und laß es erkennen, daß Du auch für unser Geschlecht das Heil bereit hast. Gib uns in dieser heiligen Zeit den Frieden, der von oben kommt, und die Gemeinschaft Deiner Heiligen. Segne dazu das Gebet und den Liebesdienst Deiner Kirche. Wecke und mehre durch Dein Wort, das die Herzen richtet, aber auch belebt, Buße und Erkenntnis des Heils unter uns. Schaffe in uns den Glauben, der in der Liebe tätig ist. Ermutige die Kleingläubigen zum Aufsehen auf Dich, und die Verzagten zum neuen Wagnis eines Lebens mit Dir. Denn Du allein bist der Herzen wahrer Trost und bleibende Freude. Amen.

#### 4. Vierter Adventssonntag.

Freuet euch in dem Herrn!

*Eingangswort:* 1. Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und Seine Herrlichkeit erscheint über dir (Jes. 66, 2).

2. Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes (Luk. 1, 46. 47).

3. Das Volk, das im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im dunklen Lande, scheint es helle (Jes. 9, 1).

4. Das ist Gottes Gebot, daß wir glauben an den Namen Seines Sohnes Jesu Christi und lieben uns untereinander; denn die Liebe ist von Gott, und wer lieb hat, der ist von Gott geboren (1. Joh. 3, 23; 4, 7).

*Bußwort:* 1. Gott, man lobt Dich in der Stille [zu Zion] und Dir bezahlt man Gelübde. Du erhörst Gebet. Darum kommt alles Fleisch zu Dir. Unsere Missetat drückt uns hart; Du wolltest uns unsre Sünde vergeben. Gedenke, Herr, an Deine Gemeinde, die Du von alters her erworben und Dir zum Erbteil erlöst hast, daß Du ihr gebest das Ende, des sie wartet (nach Ps. 65, 2. 3; 74, 2). Amen.

2. Herr, zürne nicht zu sehr und denke nicht ewig der Sünde. Siehe doch das an, daß wir alle Dein Volk sind. Lasse uns den Frieden verkündigen durch Jesum Christum; der da ist unser Erlöser und Nothelfer und tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden (Jes. 64, 8; Apgsch. 10, 36; Dan. 6, 28).

*Gnadenwort:* 1. Bei dem Herrn findet man Gnade und Hilfe. Dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern. Er tröstet uns in Angst und erhört unser Gebet (nach Ps. 3, 9; 2, 11; 4, 2). Ehre sei Gott in der Höhe.

2. Die Freude am Herrn sei eure Stärke. Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Er wird dir Frieden schaffen, Frieden wird er dir dennoch schaffen (nach Neh. 8, 10; Sach. 9, 9; Jes. 27, 5). Ehre sei Gott in der Höhe.

*Eingangsgebet:* 1. Unser Vater im Himmel! Wir danken Dir, daß Du unser Warten auf Dich beantwortet und uns Deinen lieben Sohn gegeben hast. Welch eine Liebe hast Du uns erzeigt, daß wir um Seinetwillen Deine Kinder heißen dürfen. Zieh uns alle, groß und klein, jung und alt, Mann und Weib, hinein in diese Liebe und laß uns darin fröhlich sein, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

2. Komm, o mein Heiland Jesu Christ! / Mein's Herzens Tür Dir offen ist; / Ach zieh mit Deiner Gnade ein, / Dein Freundlichkeit auch uns erschein' / Dein heil'ger Geist uns führ' und leit' / Den

Weg zur ew'gen Seligkeit. / Dem Namen Dein, o Herr, / Sei ewig Preis und Ehr'! Amen.

3. Du Gott und Vater Deiner Kinder! Wir danken Dir, daß Du Dein lebendiges Wort hast Gestalt gewinnen lassen in Jesu Christo, und hast also unser armes Fleisch und Blut gewürdigt, darin zu erscheinen zum ewigen Heil aller Menschenkinder. Wir bitten Dich, laß auch uns dieser Deiner unaussprechlichen Gabe teilhaftig werden durch denselben, Deinen lieben Sohn Jesum Christum. Amen.

*Schriftverlesung:* Luk. 1, 26—38; 5. Mos. 18, 15—19; Joh. 1, 15—18; Röm. 13, 11—14; Phil. 4, 4—7; Hebr. 12, 12—15; 1. Joh. 1, 1—4.

*Spruch:* 1. Gelobt sei der Herr. Denn Er hat besucht nud erlöst Sein Volk (Luk. 1, 68). Halleluja.

2. Freuet euch, seid vollkommen, tröset euch, habt einerlei Sinn, seid friedsam, so wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein (2. Kor. 13, 11). Halleluja.

3. Freue dich und sei fröhlich [du Tochter Zion], denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr (Sach. 2, 14). Halleluja.

*Predigttext:* Siehe die Schriftverlesung. Außerdem: Ps. 42, 12; Ps. 73, 25, 26; Ps. 80, 20; Jes. 4, 2—3; Phil. 2, 6—7; 1. Tim. 3, 16; 1. Joh. 4, 9.

*Schlußgebet:* 1. Himmlischer Vater, Du Gott unseres Heils. Wir beten Deine Gnade an, daß Du nicht müde wirst, Dich unser zu erbarmen. Du kominst in Jesu Christo auch zu unserm Geschlecht und in unsere Zeit. Wir harren Deiner. Begegne uns. Erfülle uns mit Deinem heiligen Wesen, mit Deiner heiligen Liebe. Mache unsere Herzen zu reinen Wohnungen Deiner Güte und Deines Geistes.

Wir bitten Dich für unsere Kirche. Mache sie zu Deinem Heiligtum, darin Dein Name geehrt wird. Schenke Deiner Gemeinde selige Freude, gib Weihnachtsfrieden und Lindigkeit den Christen in aller Welt.

Wir bitten Dich für unser Volk. Laß es in ihm wahrhaft Weihnachten werden. Segne und stärke alle, die auf das Wohl unseres Volkes bedacht sind. Gedenke der Starken und Schwachen, der Gesunden und Kranken, der Glücklichen und Unglücklichen. Laß in dieser weihnachtlichen Zeit alle Leidenden, Einsamen und Ver-

lassenen, insonderheit die aus ihrer Heimat Vertriebenen es erfahren, daß Du uns in Jesu Christo einen Freund und Bruder gegeben hast zu Trost und Hilfe. Amen.

2. Lieber Heiland, Du Gesegneter des Herrn. Wir danken Dir, daß Du zu uns eingehen willst als unser Helfer zur rechten Zeit. Siehe, wir haben Dir unsere Herzen geöffnet mit ihren Nöten und Sorgen, ihren Ängsten und Ungewißheiten. Komm, Du Spender ewiger Freude! Verkläre unser armes Leben in Deinem Weihnachtslichte. Lenke uns von aller äußeren Freude und der Zerstreuung der kommenden Tage hin auf das Eine, das not ist.

Der Du einst die Mühseligen und Beladenen zu Dir gerufen hast, hilf unsern Brüdern und Schwestern, die in besonderer Drangsal und Not sind. Wecke ihnen zu gut barmherzige Liebe und treuen Opfersinn. Besuche Du selbst die Armen, die in dieser weihnachtlichen Zeit in Krankheit und Schmerzen liegen müssen, und heilige ihnen ihr Leid. Laß sie und uns erfahren, daß Dein Heil ewige, selige Freude ist. Amen.

### 5. Erster Weihnachtstag.

*Eingangswort:* 1. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott Seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen (1. Joh. 4, 9).

2. Ihr wisset die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, daß, ob Er wohl reich ist, ward Er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch Seine Armut reich würdet (2. Kor. 8, 9).

3. Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum; [wie Er uns denn erwählt hat durch denselben, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir sollten sein heilig und unsträflich vor Ihm in der Liebe]. Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir sollen Gottes Kinder heißen (Eph. 1, 3—4; 1. Joh. 3, 1).

4. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerstöre. Und ihr wisset, daß Er ist erschienen, daß Er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm (1. Joh. 3, 8. 5).

*Bußwort:* 1. Heiliger Gott, himmlischer Vater. Unsern Herrn Jesum Christum hast Du um unseretwillen arm werden lassen, auf

daß wir durch Seine Armut reich würden. Wir aber haben diese Deine Güte und Huld nicht verdient, denn wir haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, und unsere Werke waren böse. Gehe nicht ins Gericht mit uns, sondern erleuchte uns mit Deiner Gnade Schein, damit wir vor Dir wandeln als Kinder des Lichts. Amen.

2. Herr, unser Gott. Nicht wir haben Dich geliebt, sondern Du hast uns geliebt. Wir sind mannigfach aus Deinen Wegen gewichen, ungehorsam gegen Dich und lieblos gegen die Brüder gewesen. Du hast aber in Deiner Güte uns Deinen lieben Sohn, unsern Heiland, gesandt. Erlöse uns durch Ihn von Schwachheit und Sünde und hilf uns, daß wir Deine rechten Kinder werden. Amen.

*Gnadenwort:* 1. Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben (Joh. 3, 16). Ehre sei Gott in der Höhe.

2. Gelobt sei der Herr [der Gott Israels], denn Er hat besucht und erlöst Sein Volk, auf daß Er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens (Luk. 1, 68. 79). Ehre sei Gott in der Höhe.

*Eingangsgebet:* 1. (K) Allmächtiger Gott. Laß Dich bitten, daß Dein eingeborener Sohn uns durch Seine Erscheinung im Fleisch befreie von der alten Sündenknechtschaft, unter der wir schmachten. Dazu hilf uns durch Ihn, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

2. Lieber himmlischer Vater. Wir beten Deine heilige Liebe an, die uns den Heiland gesandt hat und uns in Ihm Leben und Seligkeit schenkt. Laß Dir unser armes Lob gefallen und erwecke uns zu herzlicher Dankbarkeit für Deine Güte. Hilf, daß wir Dein Wort willig annehmen und Deinen Frieden erlangen in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

3. Allmächtiger, gnadenreicher Gott. Wir preisen Deine Barmherzigkeit, daß Du Deinen lieben Sohn hast kommen lassen in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollten. Gib uns offene Ohren für diese Freudenbotschaft, die Du uns heute aufs neue verkündigen lässest. Überwinde uns durch das Wunder Deiner Liebe und erwecke uns zu starker, treuer und lebendiger Gegenliebe gegen Dich, Du Gott unseres Heils. Laß Deinen lieben Sohn in uns geboren werden und erfülle uns mit Seinem heiligen Geiste. Amen.